

QUEER DURCH BERN

EINE ZEITREISE GEGEN DEN STROM



MEDIENDOKUMENTATION

Vorpremiere	Mittwoch, 23. November 2022, 18 Uhr
Premiere	Donnerstag, 24. November 2020, 18 Uhr
Treffpunkt	Läuferplatz 11 (vis-à-vis Restaurant Casa Novo)
Kontaktpersonen	Lisia Bürgi (Projektleitung), 079 678 85 28 Jo Meier (Projektmitarbeit), 076 338 48 71 Adrian Schild (Geschäftsleitung), 079 602 43 20

Herzlichen Dank:



Gleichstellung
Stadt Bern



Lesbenorganisation Schweiz
Organisation suisse des lesbiennes
Organizzazione svizzera delle lesbiche



TRANSGENDER
NETWORK
SWITZERLAND

TGNS

Sebastiana-Stiftung

Heinrich Hösli Stiftung für Homosexualität in Kultur und Geschichte

Inhalt

1. Presstext: Kurzfassung.....	1
2. Presstext: Detailfassung	2
3. Projektteam.....	3
4. Premiere und Durchführungen	4
5. Verein StattLand.....	4

1. Presstext: Kurzfassung

«QUEER DURCH BERN – EINE ZEITREISE GEGEN DEN STROM»

[Premiere 24. November 2022, 18.00 Uhr]

Zwischen Matte und Marzili lädt der Verein StattLand auf eine Zeitreise entlang der Aare – gegen den Strom, so wie die Geschichte, die erzählt wird. Das Publikum taucht ein in fünfzig Jahre queeres Bern in seiner ganzen Vielfalt und erlebt hautnah mit, was in dieser Zeit erkämpft wurde und wo noch Nachholbedarf besteht. Der kunterbunte Rundgang endet im Jetzt und Heute und bringt die Zuschauer*innen auf neue Ideen und Gedanken, die sie in die Zukunft begleiten: Queer hören und sprechen, dabei Pronomen wegfällen lassen und gemeinsam das Spiel einer geschlechterfreien Welt spielen.

Angeregt durch das 50-Jahre-Jubiläum von hab queer bern hat StattLand einen Rundgang zu queerer Geschichte in Bern realisiert. Auf einer abenteuerlichen Reise durch die Zeit entdeckt das Publikum vergangene Herzensorte und begegnet Kultur, Aktivismus, Debatten und Alltag queeren Lebens. Durchgeführt wird der Rundgang von zwei Schauspieler*innen in unterschiedliche Rollen, die zwar fiktionalisiert sind, sich aber an realen Lebensläufen orientieren.

2. Presstext: Detailfassung

«QUEER DURCH BERN – EINE ZEITREISE GEGEN DEN STROM»

[Premiere 24. November 2022, 18.00 Uhr]

Warum die Telearena ein Türöffner war und wo die Bären tanzen und die Zwetschgen grillen. Wie Sprache Realität schafft und weshalb sich Polit- und Kommerzschwestern belächeln. Wo Frauen unter sich sind und wieso Kategorien manchmal alles komplizierter machen.

Zwischen Matte und Marzili lädt der Verein StattLand auf eine Zeitreise entlang der Aare – gegen den Strom, so wie die Geschichte, die erzählt wird. Das Publikum taucht ein in fünfzig Jahre queeres Bern in seiner ganzen Vielfalt und erlebt hautnah mit, was in dieser Zeit erkämpft wurde und wo noch Nachholbedarf besteht. Der kunterbunte Rundgang endet im Jetzt und Heute und bringt die Zuschauer*innen auf neue Ideen und Gedanken, die sie in die Zukunft begleiten: Queer hören und sprechen, dabei Pronomen weglassen lassen und gemeinsam das Spiel einer geschlechterfreien Welt spielen.

Angeregt durch das 50-Jahre-Jubiläum von hab queer bern hat StattLand einen Rundgang zu queerer Geschichte in Bern realisiert. Auf einer abenteuerlichen Reise durch die Zeit entdeckt das Publikum vergangene Herzensorte und begegnet Kultur, Aktivismus, Debatten und Alltag queeren Lebens. Durchgeführt wird der Rundgang von zwei Schauspieler*innen in unterschiedliche Rollen, die zwar fiktionalisiert sind, sich aber an realen Lebensläufen orientieren.

Der Rundgang bietet einen historischen Überblick über die für eine breite Bevölkerung noch wenig bekannte Geschichte, wirft aber gleichzeitig aktuelle Fragen auf. Dadurch soll das Publikum auf der persönlichen Ebene abgeholt, für blinde Flecken in der eigenen Wahrnehmung sensibilisiert und zum Denken angeregt werden. Ein zentrales Anliegen ist es, eine Vielfalt queerer Identitäten, Geschichten und Themenfelder abzubilden. Der Rundgang nimmt bewusst Aspekte in den Blick, die üblicherweise eher im Verborgenen bleiben. So wird beispielsweise beleuchtet, wie unterschiedlich der Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung auch innerhalb der queeren Community bis heute geführt wird.

Es soll deutlich werden, dass Identitäten, die Rechtslage und eine sich wandelnde Gesellschaft alle betreffen. Soziale Normen verändern sich immer dorthin, wo die Gesellschaft, und somit jede*r Einzelne, sie hinführen. Sie sind eine kollektive Verantwortung, die im Alltag geprägt und getragen wird.

3. Projektteam

Patrick Bapst Félix (er/ihm) ist seit 2018 als Schauspieler bei StattLand tätig. 2021 schloss er einen CAS-Studiengang der Theaterpädagogik an der Hochschule für Theater in Lausanne ab und ist seither an diversen Orten (Olympisches Museum Lausanne, Legionärspfad Vindonissa, Schloss Burgdorf, Stiftung Cooperaxion) in der Kulturvermittlung tätig. Einen Theaterrundgang entwickelte er bereits für die Dauerausstellung des NONAM (Nordamerika Native Museum) in Zürich. Privat befasst er sich schon lange mit Themen rund um Geschlecht und Sexualitäten.



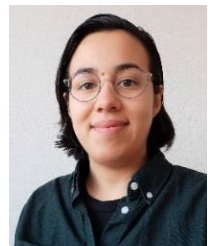
Lisia Bürgi (sie/ihr) hat an der Universität Bern Geschichte, Gender Studies und Anglistik studiert. Im Studium und ebenso danach als wissenschaftliche Assistentin am Historischen Institut der Universität Bern hat sie hauptsächlich zu Geschlechtergeschichte geforscht und publiziert. Bei StattLand ist sie seit 2012 als Rundgangleiterin dabei und hat seither in fünf Projekten mitgewirkt – mit «Queer durch Bern» zum dritten Mal als Projektleiterin. Seit zwei Jahren ist zudem als Mitarbeiterin Kommunikation und Administration auf der Geschäftsstelle von StattLand tätig.



Rena Hauser (sie/ihr) hat als ausgebildete Sozialarbeiterin in den verschiedensten Bereichen gearbeitet. Nachdem sie 2016 und 2017 mit dem Theaterzirkus Wunderplunder unterwegs war, hat sich die Multiinstrumentalistin vermehrt ihren Leidenschaften Musik und Theater zugewandt und ist seither hauptsächlich in diesen Bereichen tätig. Aktuell arbeitet sie in diversen Projekten als Theatermusikerin, Theaterpädagogin und Schauspielerin, unter anderem beim FAHR.WERK.ö!, beim Verein Stattland und bei einer Produktion von Praxmarer/Vittinghoff.



Jo Meier (kein Pronomen) war im Stapferhaus in der Ausstellung «Geschlecht» und im Naturhistorischen Museum Bern in der Sonderausstellung «Queer» als Vermittlungsperson tätig und hat bei beiden Ausstellungen Workshops geleitet. Aktuell erarbeitet Jo Meier zusammen mit den Frauenstadtrundgängen Basel einen Rundgang zu Geschlecht und Medizin. Zudem hat Jo Meier bereits mehrere queer-feministische Anlässe (z.B. Lila Festival) mitorganisiert. Im Rahmen des Studiums in Anglistik, Digital Humanities und Soziologie hat sich Jo Meier intensiv mit queer-feministischer und intersektionaler Theorie auseinandergesetzt.



4. Premiere und Durchführungen

Premiere	Do, 24.11.2022, 18 und 18:15 Uhr
Weitere Durchführung	Mi, 7.12.2022, 18 Uhr
Route	Läuferplatz 11 (vis-à-vis Restaurant Casa Novo) bis Marzilibad
Dauer	ca. 80 Minuten
Preise	Einzelperson Fr. 25.- reduziert Fr. 20.- Berner Kulturlegi Fr. 6.- Kinder bis und mit 12 Jahre gratis Gruppen Fr. 490.-

Der Rundgang wird in zwei Formen angeboten: Zum einen finden an festgelegten Daten öffentliche Rundgänge statt. Zum andern kann der Rundgang von Gruppen individuell an frei wählbaren Daten für Anlässe aller Art gebucht werden.

5. Verein StattLand

Seit 30 Jahren entwickelt StattLand thematisch szenische Stadtrundgänge und Besichtigungen in Bern. Diese geben Einblick in Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Politik der Stadt Bern und bestechen durch ihre einzigartige Kombination aus Wissen, Erlebnis und Kunst. Die Informationen werden durch Schauspielszenen ergänzt, was den Führungen eine zusätzliche Dimension verleiht – oder sie werden ausschliesslich von Schauspieler*innen geleitet.

Die Form der Rundgänge dient einer niederschweligen Vermittlung von teilweise komplexen Themen. Das Angebot zeichnet sich durch ein thematisch aktuelles und breit gefächertes Programm aus. StattLand ist kein Sightseeing-Anbieter, denn das Programm richtet sich hauptsächlich an lokale und regionale Besucher*innen.

Die Umsetzung des breiten Angebots und die Art und Weise der szenischen Stadtführungen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Fachexperten. Unter anderem arbeiten Schauspieler*innen, Musiker*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen und Dramaturg*innen Hand in Hand mit Historiker*innen, Geograf*innen, Kunsthistoriker*innen und Stadtplaner*innen sowohl an der Ausarbeitung neuer Rundgänge als auch bei deren Durchführung auf der Strasse. Gerade die Kombination dieser beiden auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Welten führt zu der spezifischen Art der Vermittlung, für die StattLand bekannt ist.

Die Rundgänge werden an 365 Tagen im Jahr angeboten. Mit den vielen verschiedenen Themen wird ein breites Publikum angesprochen. Gruppen können einen individuellen Durchführungstermin vereinbaren. Die Geschäftsstelle von StattLand steht beratend zur Seite und gibt detailliert Auskunft.

Das gesamte Angebot an Rundgängen findet sich unter www.stattland.ch.